№ 44.



Breslauer Kreisblatt.

Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Sonnabend den 1. November 1856.

Bekanntmachungen.

(Wegebesserung betreffend.) Nachdem die Feldarbeiten größtentheils beendet sind, veranlasse ich die Dominien und Gemeinden, die überaus günstige Witterung zur Instandsetzung der Wege zu benutzen. Insbesondere sind die Glaise zu ebnen, etwanige Vertiefungen auszufüllen, Gräben zu heben, auch ist dafür zu sorgen, daß bei eintretendem Regenwetter das Wasser gehörig ablaufen kann, und da wo es nothwendig ist, die Straßen mit Sand befahren und Brücken und Sturzrinnen in gehörigen Stand gesetzt werden.

Gleichzeitig ist darauf zu sehen, daß die Prellsteine, Barrieren und Wegweiser in gehöriger Ordnung sind.

Die Herren Polizei-Districts-Commissarien ersuche ich, in ihren Bezirken mit aller Strenge auf die Ausführung dieser Anordnung zu halten.

Breslau den 27. October 1856.

(Betreffend die Aufnahme neu anziehender Personen und die Armenpflege.) Zu den in Folge der Polizei-Verordnung vom 24. Juni c. (Amtsblatt Nr. 27, S. 192) und der Kreisblatt-Verfügung vom 29. Juli c. (Kreisblatt Nr. 27, S. 192) vorgeschriebenen Listen und Meldescheine sind nunmehr die erforderlichen Formulare in der Buchdruckerei von Robert Lucas, Breslau, Schuhbrücke Nr. 32, vorräthig und gegen den Betrag von 8 Sgr. pro Buch zu beziehen.

Ich fordere daher die Orts-Polizei-Behörden und die Orts-Gerichte derjenigen Gemeinden, an welcher die Polizei-Obrigkeit oder deren Vertreter ihren Sitz nicht haben, auf, sich die erforderlichen Formulare zu beschaffen, und die vorgeschriebenen Nachweisungen mit aller Sorgfalt zu führen, mit dem Bemerken, daß ich ab und zu eine Revision derselben vornehmen, und etwanige Nachläßigkeiten in Gemäßheit des § 7 der obigen Verordnung mit Ordnungsstrafe ahnden werde.

Breslau den 27. Oktober 1856.

(Die Königl. Landes-Baumschule zu Potsdam betreffend.) Dem Königl. Landraths-Amte lassen wir im Anschluß 1 Exemplar des von der Königl. Landes-Baumschule in Sanssouci uns übersandten Verzeichnisses der dort pro 1856/57 verkäuflichen Wald-, Obst- und Schmuckbäume, sowie Zier- und Obst-Sträucher mit dem Anheimgeben zugehen, in dem dortigen Kreisblatte dieserhalb eine geeignete, die gedachte Anstalt empfehlende Bekanntmachung zu erlassen.

Breslau den 20. Oktober 1856. Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern. v. Götz.

Vorstehende Verfügung bringe ich mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß das erwähnte Preis-Verzeichniß hier während der Bureaustunden zu Jedermanns Einsicht bereit liegt.
Breslau den 27. Oktober 1856.

(Gefunden.) Es sind in der Nähe von Krolkwitz ein Paar neue Stiefeln mit langen Schäften, die Sohlen bezweckt und mit Absatz-Eisen versehen, im Werthe von circa 2 Thlr. 10 Sgr. gefunden worden, welche der rechtmäßige Eigenthümer bei dem Gerichts-Scholzen Schnuppe zu Baumgarten zurückempfangen kann.
Breslau den 24. Oktober 1856.

(Gefunden.) In dem Garten des Gerichts-Scholzen Reiser zu Kentschkau wurde ein eiserner Reifen, der wahrscheinlich von einem Spazier-Wagen abgelaufen, vorgefunden, welchen der rechtmäßige Eigenthümer bei dem p. Reiser zurückempfangen kann.
Breslau den 28. Oktober 1856.

(Der Volks-Kalender pro 1857) ist nunmehr vorräthig, und können die von den Dorfgerichten Barottwitz, Cosel, Koberwitz, Groß Mochbern, Poln. Peterwitz, Pilsnitz, Radwanitz, Stabelwitz, Steine, Strachwitz, Tschirne, Unchristen, Neudorf Comm., Mandelau bestellten Exemplare in den Amtsstunden in meinem Bureau abgeholt werden. Von den Dorfgerichten Cosel, Groß Mochbern, Poln. Peterwitz, Pilsnitz, Radwanitz, Steine, Tschirne und Mandelau sind jedoch die Geld-Beträge mitzuschicken.
Breslau, den 29. Oktober 1856.

(Diebstahl.) Am 27. d. M., Nachmittags gegen 3 Uhr, stieg ein unbekannter Mann, der zuvor mit der Tochter des Schmidt Nanke zu Malkwitz sich unterhielt, von der andern Seite des Gebäudes desselben durchs Fenster in die beiden Wohnstuben, und stahl aus diesen 1 Deckbette und Kopfkissen mit blau karirten Zichen, 1 Frauenhemde noch ungenäht, 1 Axt, 1 Mannshemde, 1 Taschenuhr, auf welcher der Name Graham aus Amsterdam stand und 1 Getreidesack. Der Dieb ist über die Kantdorf-Wiesen spurlos entwichen.
Breslau den 29. Oktober 1856.

(Fortsetzung der Nachweisung der Inhaber von Jagdscheinen.)

Namen und Wohnort des Inhabers.	Giltigkeit des Jagdscheins bis zum	Namen und Wohnort des Inhabers.	Giltigkeit des Jagdscheins bis zum
	1857.		1857.
Müller Thiel von Meleschwitz.	24. October.	R.-G.-B. Schröter auf Neuschliesa.	25. October.
Kgl. Oberamtm. Kleinod z. Tschechnitz.	—	August Kraft zu Wirrwitz.	28. October.
Oekonom Kleinod zu Tschechnitz.	—	Freigutsbes. Nährich zu Puschkowa.	—
Wirthschafter Pientog zu Steine.	—	Lieut. Nährich zu Puschkowa.	—
Gutsbes. Dyhrenfurth in Domslau.	—	Wirthsch.-Insp. Kestermann z. Kl. Tinz.	29. October.
Ger.-Scholz Gimmler z. Schauerwitz.	25. October.	Graf Saurma-Jeltsch auf Gnichwitz.	—
R.-G.-B. Urban auf Benkwitz.	—	Schreiber zu Rothsürben.	—

Breslau den 29. Oktober 1856.

(Brückensperre.) Die Brücke über die Ohlau bei Althofnaß ist wegen deren nöthigen Reparatur gesperrt worden, und wird die Passage während des Baues der Brücke über Ottwitz und Zedlitz gewiesen.
Breslau den 30. Oktober 1856.

(Personal-Chronik.) Es sind vereidet worden:

1. Der Wirthschafts-Inspector Paul Hoffmann aus Schwoitsch, als Orts-Polizei-Verwalter für die Ortschaften Schwoitsch und Drachenbrunn.

2. Der Wirthschafts-Beamte Heinrich Frank zu Malkwitz, als Orts-Polizei-Verwalter für die Ortschaft Malkwitz.

3. Der Raths-Sekretair Haanel hier, als Orts-Polizei-Verwalter für die Ortschaften Altscheitnig, Cawallen, Friedewalde und Morgenau.

4. Der Assessor a. D., jetziger Bureau-Diätarius des Magistrats zu Breslau, Lindenberg hier, als Orts-Polizei-Verwalter für die Ortschaften Lehmgruben, Klettendorf und Krietern.

Breslau den 29. October 1856.

(Aufenthalts-Ermittelungen.) Falls nachbenannte Personen im Kreise betroffen werden, erwarte ich sofort Anzeige.

1. Die Dienstmagd Theresia Kronast aus Ziegenhals, welche ihren Dienst bei dem Milchpächter Wilke in Cattern-Boas, verlassen hat.

2. Der Ziegelstreicher Kelch, welcher von Lehmgruben nach Wüstendorf verzogen, von dort sich aber wieder entfernt haben soll.

3. Der Dienstknecht Gottlieb Gläsner, angeblich zu Lehmgruben.

4. Der Dienstknecht Heinrich Rösler, welcher vor einiger Zeit beim Schneidermeister Frentzel in Schottwitz gedient hat.

5. Der Uhrmacher Gottlieb Hübscher aus Ransern.

6. Der Bäckergeselle Carl Krebs aus Schillermühle.

7. Der Tagearbeiter Friedrich Riemer, früher in Schmiedefeld.

Breslau den 29. Oktober 1856. **Königlicher Landrath,** Freiherr v. Ende.

(Steckbrief.) Der Mühlscher Joseph Drischler aus Reichenforst bei Wünschelburg, welcher nicht näher bezeichnet werden kann, ist der Beschädigung fremden Eigenthums verdächtig, derselbe hat sich auf die Wanderschaft begeben und ist sein gegenwärtiger Aufenthalt nicht zu ermitteln gewesen.

Es werden alle Civil- und Militairbehörden des In- und Auslandes dienstergebenst ersucht, auf denselben zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle festzunehmen, und mit allen bei ihm sich vorfindenden Gegenständen und Geldern mittelst Transports an die hiesige Gefängniß-Expedition abliefern zu lassen.

Es wird die ungesäumte Erstattung der dadurch entstandenen baaren Auslagen und den verehrlichen Behörden des Auslandes eine gleiche Rechtswillfährigkeit versichert. Ebenso wird Jeder, welcher von dem Aufenthalte des Drischler Kenntniß hat, aufgefordert, der nächsten Polizeibehörde davon Anzeige zu machen.

Neurode den 4. Oktober 1856. Königl. Kreis-Gerichts-Commission.
Der Untersuchungsrichter.

(Steckbrief.) Der Tagearbeiter Joseph Teichmann, 52 Jahr alt, katholisch, aus Weigelsdorf Kreis Münsterberg gebürtig, von uns wegen Diebstahls und Bettelns zur Untersuchung gezogen, hat sich von seinem bisherigen Wohnorte Weigelsdorf entfernt, ohne daß sein gegenwärtiger Aufenthalt zu ermitteln gewesen ist.

Alle Civil- und Militair-Behörden des In- und Auslandes werden in Folge dessen dienstergebenst ersucht, auf denselben zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle festzunehmen, und mit allen bei ihn sich vorfindenden Gegenständen und Geldern mittelst Transports an die hiesige Gefängniß-Expedition abliefern zu lassen.

Es wird die ungesäumte Erstattung der dadurch entstandenen baaren Auslagen und den verehrlichen Behörden des Auslandes eine gleiche Rechtswillfährigkeit versichert.

Breslau, den 25. Oktober 1856. Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.
Wachler.

(Steckbrief.) In der Untersuchung contra Wittwe Werner (Marie Louise geb. Ernst) — V. U. L. Nr. 1157 — ersuchen wir das Königl. Landraths-Amt ganz ergebenst um Ermittelung und sofortige Verhaftung der Wittwe Werner, und deren Ablieferung in die hiesige Königl. Gefangenen-Anstalt.

Dieselbe ist der Verübung eines schweren und mehrerer anderer Diebstähle dringend verdächtig und hat sich der Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Schließlich wird bemerkt, daß sich die Wittwe Werner vor ihrer Verhaftung häufig in Weide, Kreis Breslau, im Roß'schen Kretscham bei dem ehemaligen Schankpächter Nitschke aufgehalten hat.

Signalement: Familienname Werner geb. Ernst, Vorname Louise Marie, Geburtsort Glogschütz, Kreis Trebnitz, Aufenthaltsort Breslau, Religion evangelisch, Alter 34 Jahr, Größe unter dem Maaße, Haare braun, Stirn frei, Augenbraunen braun, Augen braun, Nase und Mund gewöhnlich, Zähne unvollständig, Kinn und Gesichtsbildung gewöhnlich, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt klein, Sprache deutsch.

Breslau den 28. Oktober 1856. Königliches Stadt-Gericht, Abtheilung für Strafsachen.
Der Untersuchungsrichter. Franck.

(Wohlthätigkeit.) Schon seit dem Jahre 1854 wird der Jahrestag Sr. Majestät, unsers geliebten Königs, für Jung und Alt, von unserer edlen Patronatsherrschaft, Sr. Hochgeboren Herrn Grafen v. Harrach und der theuern Gemahlin, zu einem Tag der höchsten Freude gestaltet, indem Lehrer und Schüler, sowie die alten bedürftigen Personen von Wirrwitz, Krolkwitz, Groß Sägewitz und Neuen in Wirrwitz sich versammeln und zum Schluß der Feier gespeiset und getränket, alle armen Schulkinder, sowie die alten Personen mit verschiedenen Kleidungsstücken und die fleißigen Schüler mit nützlichen Büchern beschenkt werden.

Das Opfer ist nicht gering, darum sei der Vater im Himmel Vergelter an Ihnen, Kind und Kindeskind, und erhalte uns dieselben noch lange zum Muster und Segen so Vieler.

Dieser Wunsch ist der stille Dank der betreffenden Lehrer.

(Wohlthätigkeit.) Am Geburtstage Sr. Majestät des Königs hat der Rittergutsbesitzer Herr Jaffa auf Meleschwitz 2 Thlr. für Ortsarme, insbesondere arme Veteranen; sowie den Schulkindern: kleine Kuchen, Schreibebücher, Bleistifte, Schiefertafeln bunte Schieferstifte, Stahlfederhalter und Stahlfedern geschenkt.

Meleschwitz den 16. Oktober 1856.

Das Ortsgericht und der Schulvorstand.

(Proclama.) Zur Verdingung des alten Lagerstrohes, der Küchen-Abfälle und des Gemülles der hiesigen Königl. Gefangenen- und der dazu gehörigen Filial-Straf-Anstalt, sowie der Abfuhr des sich in letzterer aufsammelnden Düngers für das Jahr 1857 ist ein Termin

auf den 21. November d. J., Nachmittags 4 Uhr,

in unserem Polizei- und Oeconomie-Inspections-Bureau anberaumt worden, wozu cautions- und zahlungsfähige Unternehmer mit dem Bemerken hierdurch eingeladen werden, daß die diesfälligen Bedingungen während der Amtsstunden in unserem Directorial-Bureau zur Einsicht bereit liegen.

Breslau den 25. Oktober 1856. Die Direction der Königl. Gefangenen-Anstalt.

Breslau. Druck von Robert Lucas, Schuhbrücke Nr. 32.